

Konfliktforschung II

Übung W7

13.04.2016 | Block 2: Transnationale Prozesse & Regionale
Perspektiven | Ladina Schröter



Agenda

1. Übungsaufgaben Terrorismus
2. Abschluss Block 1
3. Transnationale Prozesse: Konzepte und Definitionen
4. Textbesprechung: Saideman & Jenne 2009
5. Übungsaufgaben

1. Übungsaufgaben Terrorismus (1/2)

Richardson (2006): Rolle der Religion?

- Wodurch unterscheiden sich laut Richardson (2006) religiöse von nicht-religiösen Terrorgruppen? Nennen Sie drei Hauptmerkmale
 - Stichworte: Politische Ziele? Soziales Umfeld? Gewaltbereitschaft? Verbreitung? Herkunft/Profil der Terroristen?



Übungsaufgaben Terrorismus (2/2)

Welche der folgenden Aussagen geht aus Richardson's Text "What Terrorists Want" hervor?

- Al-Qaida geht es mehr um religiöse als um politische Ziele
- Eine hohe Arbeitslosigkeit unter jungen Männern begünstigt Terrorismus
- Ethnonationalistisch motivierte Gruppen sind oft schneller besiegt
- Krieg gegen Unterstützerstaaten ist ein effektives Mittel zur Eindämmung des Terrorismus
- Die meisten Terroristen werden in den ärmsten Ländern der Welt rekrutiert
- Religiöser Terrorismus ist von einer zügelloseren Gewaltanwendung gekennzeichnet als ethnonationalistischer Terrorismus

2. Abschluss Block 1: Lernziele (1/3)

- „Neue“ und „alte“ Kriege
 - Annahme: grundsätzlich veränderter Charakter nach Ende des kalten Krieges
 - Münkler: Merkmale der „neuen“ Kriege
 - Entstaatlichung (Kriminalisierung, Kommerzialisierung),
 - Asymmetrisierung
 - Auflösung klassischer Grenzen der Kriegsführung
- Aktuelle Bürgerkriegsforschung
 - Politökonomische Ansätze
 - Verdienstmöglichkeiten (*Motive*: „Greed“)/ Staatsschwäche (*Opportunity*)
 - Kritik (z.B. Individualistisch, Absenz des Staats, Kosten der Kriegsbeteiligung)
 - Ethnonationalistische Ansätze
 - Staat, Nation, Ethnie?
 - Nationalismus/Fremdbestimmung: Kampf um politische Macht im Staat
 - Schema: von Horizontale Ungleichheiten (politisch und/oder ökonomisch) → Unzufriedenheit (“Grievances”) → Bürgerkrieg

Abschluss Block 1: Lernziele (2/3)

- Die Rolle der Ressourcen
 - Ressourcenknappheit: erneuerbare Ressourcen
 - Neomalthusische Konflikttheorien
 - Kritik?
 - Ressourcenreichtum: nicht erneuerbare Ressourcen
 - Alternative Erklärungen kennen
- Terrorismus
 - Strategie asymmetrischer Kriegsführung
 - Kommunikationsstrategie
 - Terroristen, andere Akteure, Opfer, Publikum, Adressaten
 - Terrorismus als Signal der Stärke und Entschlossenheit
 - Mögliche Erklärungsansätze: wie entsteht Terrorismus? (Richardson 2006)

Abschluss Block 1: Lernziele (3/3)

- Prüfungsvorbereitung:
 - Nutzt die Regionalvorlesungen der nächsten zwei Wochen um für jedes Thema die passenden Beispiele parat zu haben
 - Texte kurz zusammenfassen (gemäss Schema Übung W2)
 - Repetitionswoche: Mail an mich mit gewünschten Themen zur Wiederholung.

3. Konzepte und Definitionen

- **Region: Subsystem von Akteuren mit**
 - Geographischer Nähe
 - Regelmässigen Beziehungs- und Interaktionsmustern
 - Interner / externer Anerkennung als Region
 - Mind. 2 Akteuren
 - Ethnischen, sprachlichen, kulturellen, sozialen und/oder historischen Verbindungen
- **„Closed-Polity“-Annahme**
 - Analyse der Entstehung und des Verlaufs von Bürgerkriegen ohne Berücksichtigung externer Einflüsse (→ bisher).
 - **Heute:**
 - (a) Wirkung externer Faktoren auf innerstaatliche Konflikte
 - (b) Innerstaatliche Konflikte und internationale Sicherheit

4. Saideman & Jenne (2009)

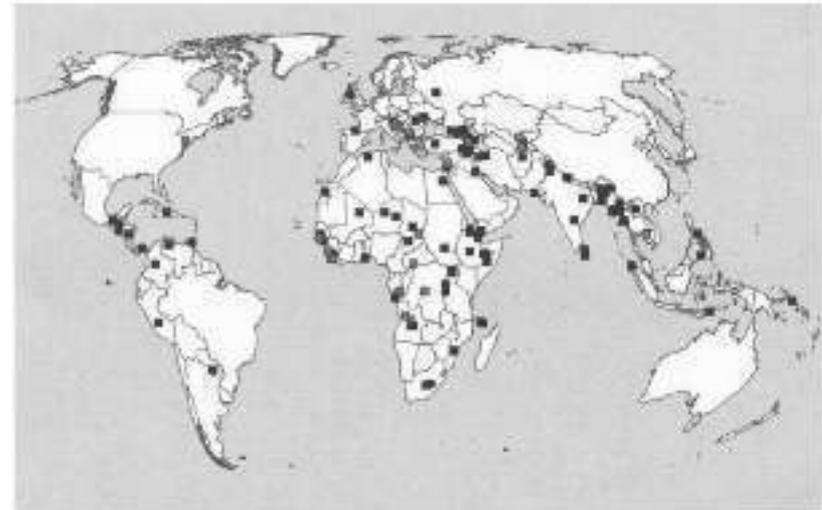
- Fokus auf ethnische Konflikte
 - (a) Internationale Auswirkungen von ethnischen Konflikten
 - (b) Einfluss externer Faktoren und Akteure auf Entstehung + Verlauf ethnischer Konflikte.
- Ethnische Konflikte im Land A → Konfliktrisiko im Land B
 - Direkte Ansteckungseffekte
 - Flüchtlinge als Bedrohung für die ethnische Balance
 - Flüchtlinge als „Rebellenbasen“ (*sanctuaries*)
 - Verbreitung von Waffen
 - Indirekte Demonstrationseffekte/Diffusion
 - Erfolgreiche Sezession könnte Nachahmer anregen
 - Zugang zu Information: Führt Globalisierung zu einer Zunahme ethnischer Konflikte?
 - Effekt der Diffusion unklar und schwer nachzuweisen

Saideman & Jenne (2009)

- Externe Akteure → Entstehung und Verlauf ethnischer Konflikte
 - Diaspora (extremer Nationalismus, Finanzierung)
 - Irredentismus als Aussenpolitik des „Mutterlandes“
 - Innenpolitische Gründe: Ablenkung
 - Konfliktverschärfung im “Gastland“
 - Rätsel: weniger Irredentismus als angenommen nach Ende des kalten Krieges
 - Intervention Dritter
 - Staaten
 - Internationale Organisationen (Überzeugung, Zwang)

5. Übungsaufgabe: Regionale Ausbreitung von Bürgerkriegen

- Sie haben festgestellt, dass Bürgerkriege innerhalb von Regionen überdurchschnittlich häufig vorkommen. Ist dies ein eindeutiger Beweis für Ansteckungs- oder Diffusionsseffekte?



Note: This map charts the location of interstate conflicts (black dots) and internationalized intrastate conflicts (grey dots), 1969–2001, based on the Uppsala/PRIO Conflict Data Set. Each dot corresponds to the geographical midpoint of a conflict assigned a unique identification, based on conflict incompatibility. See Gleditsch et al. 2002 for further details on the Uppsala/PRIO Conflict Data Set.

FIGURE 1. Location of armed conflicts, 1969–2001

Übungsaufgabe 2

- Welche der folgenden Argumente erklären plausibel warum Bürgerkriege geographisch konzentriert auftreten („clustering“)
 - Die Konfliktursachen (z. Bsp. Armut, Staatsschwäche, gebirgiges Gelände) treten rein zufällig in bestimmten Regionen häufiger auf als in anderen.
 - Ein Konflikt erhöht die Verfügbarkeit von Waffen in der Region und macht Rebellenorganisation in den Nachbarländern einfacher.
 - Flüchtlingsströme aus dem Bürgerkriegsland verschärfen den wirtschaftlichen Wettbewerb im Nachbarland, was auch dort zum Konflikt führen kann.
 - Die Regierung des Nachbarlands beobachtet den Konflikt in Land A und kommt als Reaktion den Forderungen oppositioneller Gruppen entgegen.